

«Baukultur als
Querschnittsaufgabe»

Certificate of Advanced Studies

CAS Baukultur Referierende



Prof. Dieter Geissbühler
Co-Studienleiter & Architekt

Hochschule Luzern – Technik & Architektur



Stefan Kunz
Co-Studienleiter & Architekt

Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Als Denkmalpfleger und Architekt umfasst Baukultur für mich sowohl das baukulturelle Erbe als auch das zeitgenössische Bauen. Diese Weiterbildung bietet anhand konkreter Fallbeispiele eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Erhalt und der Weiterentwicklung der Qualitäten unseres gebauten Umfeldes.

Gerold Kunz



Marie-Noëlle Adolph
Landschaftsarchitektin

manoa Landschaftsarchitekten GmbH



Gerold Kunz
Denkmalpfleger & Architekt

Denkmalpflege Kanton Nidwalden



Dr. Peter Omachen
Denkmalpfleger & Architekt

Denkmalpflege Kanton Obwalden



Daniel Stalder
Architekt & Städtebauer
ZEITRAUM Planungen AG



Roger Michelon
Ortsplaner
Planteam Luzern



Hans Hagmann
Rechtsanwalt & Notar
Neese Hagmann Stalder
Rechtsanwälte und Notare



Alexa Bodammer
Dozentin Institut für
soziokulturelle Entwicklung
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Um das Entwicklungspotenzial unserer Siedlungen auszuschöpfen braucht das Planen und Bauen im Spannungsfeld von Verdichtung und Erhalt einen offenen Diskurs mit den betroffenen Akteuren. Dieses CAS liefert die notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse, um komplexe Prozesse zu steuern und den baukulturellen Anliegen gerecht zu werden.

Mary Sidler



Mary Sidler
Bauvorsteherin & Architektin
Stadt Sempach



Prof. Stephan Käppeli
Dozent Institut für Betriebs-
und Regionalökonomie
Hochschule Luzern – Wirtschaft



Prof. Dr. Peter Schwehr
Leiter CC Typologie & Planung
in Architektur
Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Die Komplexität heutiger Planungsaufgaben erfordert eine differenzierte Vorgehensweise. Dazu ist ein breites Wissen zu Methoden und Rahmenbedingungen unabdingbar. Das CAS ermöglicht durch vielfältige disziplinäre Inputs und einen interdisziplinären Diskurs die notwendige integrale Betrachtung.

Roger Michelon